

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 28 (1902)
Heft: 21

Rubrik: Briefkasten der Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 12.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

E di: Warum mached Sie au en so bidängalis Gsicht, Herr Doggter? Studierid Sie että wieder anere neu Landsgsicht umme?

Doggter: Nei, Herr E di, e so ne chrotte Bundesbähndler het mi bi dr Reglerig i gschlagt und da chun i schun ettli Nöcht nümme schlafel!

E di: O, Herr Doggter, sind Sie nu usorget, ich finde dr Rangg für Sie schu; 's wär ja nüd recht, we mä en so en berühmte Ma, wie Sie sind, sieggä liegt; Sie müend da fluß, wie en Menzel im Glaciädhü!

Doggter: Under äs gseit, i zellä druf; es darfs aber kei Mänsch erfahre, mir chömed fuscht bed ums ganz Renomeh

Briefkasten der Redaktion.



laucht. Aber jeden Sch... nehmen wir nicht auf. — Hilarius. Sollten Sie wirklich, so wie der Mai seinem herrlichen Rufe, jetzt auch Ihrem Namen untreu werden? — Augustin. Vieles gäb's ohne Zweifel

Puck. Gerne verwendet. Grak! — **Fritz.** Gewisse Herren werden sich wohl daran stoßen, aber was schadet's? Wahr ist's ja doch und muß herau. Dant! — **J. M. i. S.** Werken Sie denn nicht, daß es von „Willem“ ein feiner Zug war? Sein Bruder, der für die Firma reist, hat das Geschäft in Washington eingeleitet, als er per procura zur Schiffstaue dorthin fuhr. Das Geschäft ober hat der Rex jetzt selbst perfekt gemacht. Machten wir solche vorzeihafte Abschlüsse nur auch nach, denn einzuhandeln wird „CX“ wohl nichts verpassen haben. — **E. D. i. Z.** Haben Sie denn nicht schon vor 3 Wochen die „Antwort der Buren“ auf unserm Bilde gesehen? Jaumerhin Dant, vielleicht macht der Zeichner noch etwas daraus! — **St. Friedli.** Die Herren haben's redlich verdient, wenn's sie jetzt heißt, so ist ihnen das Stragen erlaubt. Aber jeden Sch... nehmen wir nicht auf. — **Hilarius.** Sollten Sie wirklich, so wie der Mai seinem herrlichen Rufe, jetzt auch Ihrem Namen untreu werden? — **Augustin.** Vieles gäb's ohne Zweifel

in den Bergen, aber am Ende sieht man dort nichts vor lauter — Nebel? — **Spatz.** Es sollen jüngst einige Ihrer Familie erforscht sein bei dem garstigen Mai-Wetter. Offenlich wird's aber nicht Sie getroffen haben. — **Falk.** Wirklich kein Wunder und gut ist's, daß die Menschheit daran erinnert wird. — **A. N. i. Z.** Das ist keine Widerlegung. Unsere bestimmte Behauptung wird fortbestehen und ist erwiesen. Mit jedem Wogeln kommt man ihr demnach nicht bei. Also bleibt das unheimliche Manöber gefennzeichnet. — **R. Z. i. D.** Als „verklagener, alter Bauer mit gewaltiger Willenskraft“ schildern jetzt die Engländer den Präsidenten Krüger. Das kann er sich wohl gefallen lassen, mit Ausnahme des ersten Wortes, denn wer jetzt schon am meisten „verklagener“ worden ist — im buchstäblichen Sinne — das sind ja die Engländer selbst! — **R. B. i. S.** Das ist's eben, daß heut zu Tage der „Gelehrsamkeit“ eine größere Würdigung zu Teil wird, als dem gesunden Menschenverstand, der seinem Instinkt gleich dem Tiere folgen will. Aber der Gouverneur von Martinique erklärte dem erschrockenen Volke: Es hätte eine „gelehrte Kommission“ die Situation als nicht beunruhigend bezeichnet. Am nächsten Morgen freilich lagen die Gelehrten neben den Ungelehrten tot ausgebreitet! — **D. v. B.** Mit Dank verwendet. — **K. B. i. Z.** Sie mit Weile. Grak! — **A. M. i. E.** Während des Brutaeschäfers vorant der Wogel sein Nest nicht. Jener Vorfall ist daher in diesem Sinne erklärl. — **Hans.** Vielen Dant. Wiederkommen! — **J. F. i. Z.** Das paßt aners von hin viel besser als in den „Rebelkavaler“. — **C. R. i. O.** Was wollen Sie damit beweisen? Die Welt dreht sich eben und jeder Tag bringt Neues. Früher z. B. ag man frische Eier von Dühnern, die waren sehr gesund und die Menschheit befand sich wohl dabei. Aber jetzt hat man, nach einer neuen Wifische: Trinfeter vom ornithologischen Verein!

Verschiedenen. Anonymes wird nicht berücksichtigt.

Reproduktion von Text oder Bildern nur unter genauer Quellenangabe gestattet.

HERREN-CRAVATTEN vom einfachsten bis feinsten
ADOLF GRIEDER & Cie., ZÜRICH

Hotel und Pension Falkenstein
am Bahnhof Stadelhofen
Münchener Spatenbräu! 69

Haus-Telephon- u. Sonnerie-Einrichtungen
Besteingerichtetes Spezial-Geschäft für Neu-Einrichtungen und Reparaturen. — Exakte Arbeit, billigste Berechnung.
Bureau u. Werkstätte: **ROBERT BLEULER, Elekt.**
Neptunstrasse 86
Telephon 4995
ZÜRICH V. 63-13

Bureau „ARGUS“ Zürich.
Diskrete Auskünfte auf allen Plätzen.
Insasso, Verwaltungen, Informationen etc.
Telephon Nr. 3622 72-52

D. Denzler, Seiler, Zürich
Bergsport-Ausrüstung
Fischerei-Artikel
Jagd-Requisiten 66-20
Sonnenquai 12 * Telephon 1836

Interessante Herren-Bibliothek.
Zehn Jahre aus dem Leben einer
Schönen Frau Fr. 2.70 gegen Nachnahme
Erlebnisse einer Amerikanerin... 2.70 oder Briefmarken
und Anderes. (75-13) durch
Buchhandlung „Pannonia“, Zürich II, Seestrasse 17.

Grossfeuer und Diebessichere
Stahlkassen u. Dokumentenschranke Patent Ostertag
Liefert mit Garantie der Allein-Vertreter:
B. Schneider. Kassenfabrik, Zürich I, Gessner-Allee 33.

Hotel Mythen Bahnhof Enge 64-13
Zürich II
Best eingerichtetes Hotel II. Ranges an sehr ruhiger Lage, geeignet für längeren Aufenthalt. — Zimmer von 2 Fr. an. Diner table d'hôte und à la Carte.
Münchener Bürgerbräu u. Aktienbräu Pilsen. J. GOETZ.

Lambrechts Instrumente zur Wetter-Voraussage
auf wissenschaftlicher Basis dem Laien verständlich.
Compl. meteorol. Säulen 67-13
für Gemeinden, Hotels, Kurhäuser, Private etc.
C. A. Ulbrich & Cie., Zürich II.

Velo & Automobiles 73-3
Reparatur-Werkstätte & Dépôt
Werdstr. 17 * **HEINI** * Zürich III

J. Knecht, Schuhmacher, Schuhhandlung und Massgeschäft



Zenghausstrasse 3 **ZÜRICH** neben der Kaserne

empfehlen sein grosses Lager in **Schuhwaren**
D 2031 Z zu massigen Preisen. 74-5

Spezialität in **Reitstiefeln** für Offiziere, Unteroffiziere und Soldaten in allen Ordnonanzen.

Empfehlenswert für Offiziere, Jäger, Förster und Touristen ist der

Schnallen-Schnürstiefel

garantirt wasserdicht. — Neueste und eleganteste Formen.

Feinste Handarbeit nach Mass und vorrätig.

Grosses Lager in Sporen.

Reparaturen prompt und billig.



GRÖSSTES SPECIALGESCHÄFT DER SCHWEIZ
LODEN Zürich
J. NÖRR Bahnhofstr. 77

Velo neu, noch nie gefahren, kosten 260 Frs. Durch Gelegenheitskauf verkaufte für 165 Frs. Feine Marken. Garantie 1 Jahr, für die Maschine, sowie für den Gummi.
Theod. Zoller, Plattenstr. 14, Zürich V.

Clichés in ZINK KUPFER
PHOTOLITHOGRAPHIE
C. MÜLLER
ZÜRICH III, Elisabethenstr. 14

Die Parisersalze

der **Compagnie industr. de Produits antiseptiques in Paris** eignen sich in hervorragendem Masse zur

Desinfection

von Räumen jeder Art, wie Krankenzimmer, Wohnräume, Aborte, Ställe etc. Die Parisersalze unterdrücken in kürzester Zeit jeden schlechten Geruch, ohne selbst unangenehm zu riechen, wie Carboll, Chlorkalk etc. Zu haben in Flacons à Fr. 1.25 und Büchsen à Fr. 3.— in den Apotheken und im Haupt-Dépôt:

Apotheke „zur Post“, Heinrich Jucker, Kreuzplatz, Zürich V

Bettnässen.

Endlich kann ich Ihnen mitteilen, daß Ihre briefliche Behandlung bei meinem Kraben von Erfolg gewesen ist. Er ist von meinem Uebel, dem **Bett-nässen**, befreit, und danke ich Ihnen auf's Beste. Hätte Ihnen schon längst Bericht gegeben; mußte jedoch abwarten, bis ich Nachricht von ihm hatte. Ich bedauere nur, Ihr Heilverfahren nicht schon früher probiert zu haben. Ich möchte jedem Bettnässer anraten, sich sofort an Sie zu wenden, und werde Sie empfehlen, wo ich nur kann. Väterfinden bei Bern, den 12. März 1900. Frau Wwe. C. Reinhard. Die Unterschrift der Wwe. C. Reinhard ist echt. Väterfinden, 12. März 1900. Gemeindefreier Väterfinden. J. Käfermann, Gemeindefreier. Adresse: **Privatpoliklinik Glarus**, Kirchstrasse 405, Glarus. 52-8